

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- Seinäjoki University of Applied Sciences, Finland
- WS 2015
- Studiengang: Betriebswirtschaft
- Teresa Seiwald
- Mail: Teresa.Seiwald@t-online.de

1. Vorbereitungen

Vor dem Antritt des Auslandssemesters sollte man sich natürlich die Frage stellen, welches Gastland bzw. Gasthochschule am besten für dich geeignet ist. Empfehlenswert ist es sich bereits ein Jahr vor dem gewünschten Auslandssemester über das Wunschland bzw. über die Partneruniversität zu informieren und sich ggf. im International Office beraten lassen. Spätestens ein halbes Jahr vor dem gewünschten Auslandssemester sollte man sich die benötigten Unterlagen beschaffen und sich weitere Informationen einholen. Selbstverständlich fallen neben der Beschaffung von Informationen noch einige organisatorische Tätigkeiten an. Es ist wichtig sich im Vorfeld über die Kurse, die an der Gasthochschule angeboten werden, sich zu informieren.

Die Partnerhochschule sollte zum einen eine ausreichende Auswahl an englisch-sprachigen Kursen anbieten und zum anderen nicht länger als Ende Januar dauern, damit ich im Februar noch Prüfungen in Rosenheim belegen konnte. Somit war Seinäjoki für mich eine geeignete Wahl. Letztendlich musste ich nur noch den Bewerbungsprozess durchlaufen. Mit der Zusage bzw. den „Letter of Acceptance“, den ich Mitte März erhalten habe, konnte ich mich dann direkt für das Wohnheim in Seinäjoki bewerben.



2. Unterkunft

Ich habe mich für das Marttilan Kortteeri Studentenwohnheim beworben – das Beste für Erasmusstudenten. Auf folgender Seite muss man sich für ein Zimmer bewerben und kann ggf. Wünsche äußern. <http://www.marttilankortteeri.fi/index.php?page=101&lang=2>

Das Wohnheim ist sehr nahegelegen zur Universität und teilt sich in mehrere kleine Wohnblöcke auf. Zudem gibt es noch das T – Building, das erst kürzlich renoviert wurde. Mir wurde ein Zimmer mit eigenem Bad im T – Building zugeteilt, worüber ich sehr zufrieden war. Das Zimmer war komplett neu eingerichtet und ich verfügte sogar über einen eigenen Kühlschrank. Lediglich die Küche musste man sich teilen. Einziger Nachteil war, dass im Apartment rein gar nichts vorhanden gewesen ist d.h. weder Küchenutensilien noch Duschvorhang. Ausschließlich Putzutensilien wurden uns gestellt. Da die meisten Studenten im Marttilan Kortteeri untergebracht werden, findet man meist gut ausgestattete Wohnheime vor. Die meisten Sachen konnten wir günstig in einem Second – Hand Shop erwerben oder gebrauchtes Küchenequipment bei der Pastorin abholen. Auf dem Campusgelände gibt es ebenfalls auch einen großen Wäscheraum mit Trockenraum und natürlich zwei Saunen, die in Finnland unverzichtbar sind.



3. Studium an der Gasthochschule



Die Organisation der Hochschule für die Austauschstudenten ist sehr gut, vor allem ist die Studentenverbindung SAMO immer stets engagiert. Sie planen und organisieren regelmäßig verschiedenste Freizeitaktivitäten und helfen dir gerne bei Fragen weiter. Die Hochschule ist relativ sehr neu und hat deshalb modern ausgestattete Hörsäle und eine wirklich schöne Mensa. Es gibt auch sogenannte „study boxes“, die man auf allen Stockwerken finden kann. Sie sind schön bunt und vorwiegend für Arbeiten in Gruppen gut geeignet, da sie viel Platz bieten. Die meisten Boxen sind mit einem Laptop, einem Beamer und einem White Board ausgestattet.

Die Computerräume bieten die Möglichkeit zu Drucken und zu Scannen. Man muss nur eigenes Papier mitnehmen. In der Hochschule gibt es neben den ganzen Lehrräumen auch einen kleinen Fitnessraum, der für alle Studenten kostenlos genutzt werden kann.

Die verschiedenen Vorlesungen bestehen hauptsächlich aus Gruppenarbeiten, Präsentationen und Assignments. Die einzelnen Kurse laufen meist nur wochenweise und nicht über das ganze Semester. Somit finden die Abgabe – Fristen bereits während des Semesters und nicht wie gewohnt am Ende statt.

Ich kann es nur empfehlen, mittags in der Mensa zu essen. Schon für ca. 1,80€ bekommt man ein komplettes Gericht mit Beilagen Salat, den man sich selbst zusammenstellen kann, Milch, Wasser oder Saft. Für Vegetarier wird ebenfalls ein Gericht sowie Suppe angeboten.

Ich empfehle jedem Austauschstudenten sich die SAMO –Card zu besorgen. Die Karte kannst du problemlos im SAMO – Office in der Hochschule beantragen. Mit dieser SAMO - Card bekommt man wirklich gute Preisvergünstigungen für verschiedenste Aktivitäten.



Meine belegten Vorlesungen

Business-to-Business Marketing

Hier werden die Unterschiede zum klassischen Consumer Marketing herausgearbeitet. Zudem werden verschiedenste Theorien und Ansätze näher betrachtet. Die Note setzt sich aus einer 10-seitigen schriftlichen Arbeit und sowie einer Prüfung zusammen.

Business in EU

Der Kurs dauert ca. zwei Wochen und man erhält eine Einführung über die EU mit ihren gesamten Funktionen und Aufgaben. Der Professor war sehr sympathisch und locker. Die Note in diesem Kurs war ein etwas längerer Report mit mehreren Fragen. Das Gute dabei, man konnte den Bericht auch zu zweit schreiben.

Business in China

Dieser einwöchige Kurs wird von einer Gastdozentin aus China gehalten. Man bekommt eine kurze Einführung in das Geschäftstreiben der Chinesen. Des Weiteren bekommt man einen genaueren Einblick in das Kundenverhalten der Chinesen sowie über bestimmte chinesische Marketingkampagnen. Die Note besteht aus einer Gruppenpräsentation über ein selbstgegründetes Start-up Unternehmen und einer Ausarbeitung eines Themas.

International Negotiations

Dieser kurze Kurs war wirklich aufwendig, aber dafür sehr effektiv. Für jede Verhandlung (wirklich viele), die man zusammen mit einem anderen Kursteilnehmer führt, musste man zuerst eine zweiseitige Vorbereitung schreiben und anschließend die geführte Verhandlung, mit dem daraus entstandenen Ergebnis analysieren. Am Ende des Kurses musste man noch eine Prüfung ablegen.

Doing Business in English

Dieser intensive Kurs lief über mehrere Wochen und ist wirklich zu empfehlen. Hierbei lernt man hauptsächlich, wie man richtig und selbstsicher präsentiert. Die meisten Aufgaben musste man in einer Gruppe lösen, die man in der ersten Stunde der Vorlesung gebildet hatte. Die Note setzt sich aus mehreren Assignments und einer Team – Präsentation zusammen.

Cross Cultural Business and Marketing Communication

In diesem Kurs bekommt man einen weitläufigen Einblick in die unterschiedlichen Kulturen und was man bei internationalen Verhandlungen beachten muss. Der Kurs setzt sich aus mehreren unterschiedlichen Aufgaben zusammen, die fristgerecht eingereicht werden müssen. Es gibt insgesamt vier Online - Prüfungen. Zudem muss man eine Präsentation inklusive wissenschaftliche Arbeit in Teamarbeit erstellen sowie ein kurzes Roleplay – Video (selbsterstelltes Video) über eine bestimmte Kulturdimension drehen. Dieser vielseitige Kurs ist wirklich unterschiedlich zu einer typischen deutschen Vorlesung. Es werden viele YouTube Videos gezeigt und darüber diskutiert. Hauptsächlich herrscht in diesem Kurs eine lockere Stimmung.

Business Simulation

Als erstes bildet man ein 5-köpfiges Team, das ein Unternehmen darstellt. Die wichtigsten Kriterien und Regeln werden in einem umfangreichen Handbuch erklärt, die leider nicht immer verständlich waren. Anschließend muss man in einer virtuellen Marktsituation spielen und in jeder neuen Runde Entscheidungen treffen. Dieses Unternehmens - Planspiel war recht aufwendig und anfangs war es für unser Team wirklich schwer sich mit dem Planspiel zu identifizieren, da die zuständigen Professoren weniger hilfsbereit waren oder manche Frage nicht erklären konnten. Die Note setzt sich aus zwei Businessplänen und einer Schlusspräsentation zusammen. Die Teamarbeit wird ebenfalls bewertet.

4. Alltag und Freizeit

Seinäjoki ist für Deutsche eher wie eine Kleinstadt. Die Stadt ist recht trist und hat nur wenige Geschäfte und Restaurants. Dafür bietet Seinäjoki eine wirklich schöne Natur. Der Fluss und der große See sind somit auch die schönsten Plätze. Natürlich gibt es noch weitere Freizeitaktivitäten, die man als Student gut nutzen kann, z.B. Bowling, Sauna, Fitnessstudio oder Schwimmen (Eintritt 2,50€). Zudem bietet die Hochschule unzählige Sportangebote an. Die Informationen über zahlreiche Veranstaltungen erhält man im SAMO – Office oder über die Facebook Gruppe.

Die Wochenenden jedoch sollte man mit Ausflügen oder kurzen Reisen verbringen. Durch die guten Zugverbindungen gelangt man schnell nach Vaasa, Tampere oder Helsinki. Die Hauptstadt sollte man unbedingt besucht haben. Dort gibt es zahlreiche Einkaufszentren und viele Freizeitmöglichkeiten, wie z.B. einen Tagesausflug auf die Insel Suomenlinna.



Neben dem Studium bietet das SAMO Office eine Reise nach Rovaniemi (Lapland) an. Der drei Tages Trip in das schöne, verschneite Lapland ist wirklich zu empfehlen und auch sehr preiswert. Für nur 150 € ist die Anreise, die Unterkunft mit Frühstück, der Eintritt zu Santa Claus Village und die Rentierfahrt inklusive.

Was man natürlich in Finnland nicht verpassen darf, sind die atemberaubenden Nordlichter.

5. Fazit

Ich kann nur jedem empfehlen ein Auslandssemester zu machen. Durch mein Auslandssemester in Finnland habe ich viele neue und interessante Freunde aus aller Welt kennen gelernt und zahlreiche Eindrücke gesammelt. Nebenbei verbesserte ich zudem meine Englisch Kenntnisse. Für mich war Finnland ein sehr schönes, spannendes und unvergessliches Erlebnis.

